

## Museum Löbbekeanum.\*)

Von

Th. Löbbek e und W. Kobelt.

(Mit Tafel 2 und 3.)

### 1. *Aspergillum Kobeltianum Löbbek e.*

Taf. 2 fig. 1 a. b.

Vagina mediocris, valde arcuata, inferne bulbaceo-inflata, ad discum coarctata, disco convexo, perforationibus numerosis, tubulosis, tubulis externis brevibus, fimbriam vix formantibus, fissura e centro usque ad peripheriam radiatim decurrente; ad extremitatem superiorem ad modum campanulae leviter dilatata, distinctissime et elegantissime plicatula, haud fimbriata. Valvulae parvae, oblongo-ovatae, vix striatae, area angusta, ovata, haud dilatata.

Long. 100 mm. superans, diam. disci 13, diam. max. 23, diam. extr. inf. 20 mm.

*Aspergillum Kobeltianum Löbbek e* Nachr.-Bl. Mal. Ges. 1879. XI. p. 95.

Die Röhre ist mittelgross, stark gebogen, am unteren Ende zwiebelförmig aufgetrieben, aber an der Siebplatte wieder eingeschnürt; die Platte selbst ist gewölbt und hat zahlreiche, dichtstehende kurze Röhrechen, von denen auch die am Rande stehenden nicht auffallend länger sind und keine besondere Krause bilden. Die Fissur läuft vom Mittelpunkte aus bis zum Rande. Das obere Ende ist etwas glockenförmig erweitert, aussen ohne Kraussen, aber der Rand sehr stark und äusserst regelmässig gefältelt, wie ein Hemdenjabot. Die beiden Schalen sind klein, lang

---

\*) Unter diesem Titel beabsichtigen wir in fortlaufenden Artikeln eine Anzahl von in der Löbbek e'schen Sammlung zu Düsseldorf befindlichen neuen oder wenig bekannten Arten zur Darstellung zu bringen.

eirund, kaum gestreift und werden von einem schmalen, nach aussen nicht dreieckig ausgezogenen, sich eng an den Umriss der Schalen anschliessenden Hof umgeben.

Diese schöne Art kann in der variablen Gattung *Aspergillum* für eine der am besten begründeten gelten. Am nächsten kommt ihr *Aspergillum Cumingii* Chenu, von dem wir ein ebenfalls vollständig erhaltenes Exemplar Taf. 2 Fig. 2 abbilden. Die Unterschiede in der Bildung der Siebplatte, der Fissur, des oberen Endes und des Schalenhofes fallen sofort ins Auge.

Das Vaterland unserer neuen Art ist noch unbekannt.

## 2. *Murex percoides* Löbbecke.

Taf. 3 fig. 1.

*Murex* (*Pteronotus*) *percoides* Löbbecke Jahrb. VI. 1879 p. 79.

Gehäuse lang spindelförmig, dünnschalig, leicht, einfarbig schmutzig gelbbraun, mit feinen Spiralreifen und schrägen Radialrippchen, fein und weitläufig gegittert; wo die Reifen und Rippen sich schneiden, steht ein kleines Knötchen, auf dem letzten Umgang weniger entwickelt als auf den oberen. Die Anwachsstreifen sind deutlich und etwas lamellos. Die blättrigen *Varices* stehen in drei fast zusammenhängenden Reihen; sie haben oben einen breiten Flügel mit sehr weit offenem Canal und sind auf der Rückseite stark gerippt und gegittert; auf den oberen Umgängen sind die *Varices* niedriger und tragen statt des breiten Flügels einen kurzen gekrümmten Stachel. Es sind 9 sehr gewölbte, aufgeblasene, fast stielrunde Umgänge vorhanden, welche durch eine sehr tiefe, doch durchaus nicht rinnenförmige Naht geschieden werden und langsam und regelmässig zunehmen. Die Mündung ist rund eiförmig mit allenthalben frei aufgerichteten Rand; der Aussenrand ist gezähnelte, lebhaft rosa gefärbt, innen mit einer breiten

weissen oben gezähnelten Lippe belegt, aussen durch den letzten Varix bis zum Ende des Canals hinab breit gesäumt, der dünne Saum nach aussen vierzackig. die obere Zacke wie an den oberen Umgängen mit breiter Rinne und zurückgebogen. Der Canal ist beinahe geschlossen, etwas gekrümmt, länger als die Mündung.

Diese prächtige Art könnte von sämmtlichen Pteronotus-Arten nur mit Murex alabaster Rve. verglichen werden, unterscheidet sich aber schon durch die aufgeblasenen Umgänge genügend. Durch Färbung und Sculptur erinnert sie einigermassen an Ranella perca oder auch, wenigstens an den oberen Umgängen, an R. gigantea.

Das Vaterland ist wahrscheinlich China.

### 3. *Murex Löbbeckei* Kobelt.

Taf. 3 fig. 2.

Murex (Pteronotus) Löbbeckei Kobelt Jahrb. VI. 1879 p. 78.

Gehäuse spindelförmig mit breiten Krausen, festschalig, lebhaft rosenroth, von schmalen ziemlich entfernt stehenden, an Grösse abwechselnden, fein gekörnelten Spiralreifen umzogen; die grösseren Körner sind bräunlich und geben dem Gehäuse ein sehr elegantes Ansehen. Die drei breiten Varixreihen hängen nicht zusammen; sie sind äusserst elegant mit gekörnelten Rippen sculptirt und tragen an der Basis eine Reihe Schuppen; zwischen ihnen stehen immer zwei gleiche, faltenförmige Höcker. Das Gewinde ist spitz mit scharfem Apex. Die neun Umgänge sind bis auf eine kleine Abplattung unter der Naht gut gewölbt. Die Mündung ist klein, rund eiförmig, weiss mit breitem rosenrothem Saum, und läuft in einen fast geschlossenen, gekrümmten Canal aus, welcher sie fast ums Doppelte an Länge übertrifft; die Spindel ist gebogen und trägt einen frei lostretenden, oben mit einem leichten Höcker bewaff-

neten Callus; der Aussenrand ist gezähnelte und dahinter mit einer mit weissen Zähnen besetzten Lippe belegt, aussen von dem letzten Varix breit gesäumt; derselbe ist breit flossenförmig, auf der Mitte der Vorderseite schwach laubig gezackt, bis zum Ende des Canals herabreichend.

Auch diese prächtige Art kommt keinem bekannten Pteronotus nahe genug, um mit ihm verwechselt zu werden. Sie stammt vermuthlich aus dem wärmeren Theile des Indo-Chinesischen Meeres.

#### 4. *Murex recticornis* von Martens.

Taf. 4 fig. 3.

Testa fusiformis, solidula, cauda gracili, longiuscula, leviter curvata, spira subturrita; anfr. 7 trifariam varicosi, varicibus rotundatis, spina singula gracili, in ultimo anfractu duabus, supera multo longiore, acuta, curvata armatis, spiraliter distincte lirati et inter varices plicis duabus aequalibus muniti; apertura rotundata, parvula, in canalem fere clausum, duplo longiorem desinens, columella arcuata, callo crassiusculo suberecto, superne leviter tuberculato; labro externo erecto, crenulato, pone marginem ad varicem ultimum squamis nonnullis parvis armato; cauda spinarum serie munita. — Unicolor sordide fulvescens.

Long. 42, lat. 17, long. apert. cum can. 29 mm.

*Murex recticornis* von Martens in litteris.

Gehäuse ziemlich schlank spindelförmig mit leicht gethürmtem Gewinde und langem, schlankem, etwas gekrümmtem Stiel, ziemlich festschalig, einfarbig schmutzig gelblich. Die sieben gewölbten Umgänge tragen drei Reihen gerundeter Varices, welche auf den oberen Umgängen einen spitzen, kurzen Stachel tragen; auf dem letzten Umgang stehen zwei Reihen Stacheln und die oberen sind auffallend länger als die unteren, stark gekrümmt und sehr spitz.

Die Sculptur besteht aus scharfen, durch die Anwachsstreifen leicht gekörnelt erscheinenden Spiralreifen; zwischen den Varices stehen je zwei ziemlich gleiche, gerundete Faltenhöcker; auch auf dem Stiel sind die Rippen deutlich und steht eine Reihe kurzer Schuppenstacheln. Die Mündung ist ziemlich rund und geht unten in einen um doppelte längeren, sehr engen, gebogenen Canal über; die Spindelwand ist gebogen und mit einem etwas lostretenden starken Callus belegt, der oben einen Höcker trägt; der Aussenrand erhebt sich frei, ist gezähnelte und hat an Füsse des letzten Varix einige kleine Schuppen.

Diese Art kann nur mit *M. cervicornis* verglichen werden, unterscheidet sich aber sofort durch die nicht gegabelten Stacheln. Das abgebildete Exemplar liegt seit geraumer Zeit als n. sp. in der Löbbecke'schen Sammlung; in neuerer Zeit ist die Art bei der Expedition der Gazelle an der Küste von Ostaustralien unter 26° 5' in 76 Faden Tiefe gedraht und von Herrn Dr. von Martens handschriftlich *Murex reticornis* getauft worden.

##### 5. *Fusus Löbbeckei* n. sp.

Testa fusiformis, solidula, subventricosa, cauda rectiuscula breviuscula, alba, nitens, liris spiralibus parum distinctis irregulariter cingulata costisque obliquis rotundatis tumidis subarcuatis, suturam superne haud attingentibus munita; anfr. 9 leniter crescentes, sutura subcanaliculata undulata discreti, infra suturam valde impressi, dein ad initium costarum inflati, costis 16—18 in anfr. ultimo caudam versus evanescentibus sculpti. Apertura ovata, in canalem latiusculum leviter sinistrorsum desinens, columella cylindrica, laevi, superne callo crasso intrante munita, labro acuto, intus labio albo crenulato lirisque brevibus parum intrantibus armato.

Long. 106, lat. max. 40, long. apert. cum canali 62 mm.

Gehäuse etwas plump spindelförmig, bauchig, festschalig, mit ziemlich breit kegelförmigem, kaum gehürmtem Gewinde und etwas nach links gerichtetem, geradem, kurzem, dickem Stiel. Das einzige Exemplar ist glänzend weiss, offenbar stark gebeizt, lässt indess eine deutliche, feine, unregelmässige Spiralsculptur erkennen. Die Umgänge sind unter der tiefen, stark wellenförmig gebogenen Naht tief eingedrückt, dann angeschwollen und an der Anschwellung beginnen starke, runde, etwas schräg bogige Rippen, die mitunter oben zu einem leichten Knoten anschwellen. Auf dem vorletzten Umgang zählt man 16, auf dem letzten 18 Rippen, die nach unten allmählig verlaufen ohne noch einmal anzuschwellen. Die Mündung ist regelmässig eirund, der Canal gerade, ziemlich weit, etwas nach links gerichtet die Spindel cylindrisch mit glattem, fest angedrücktem Callus, der oben eine starke faltenförmige eindringende Schwiele trägt; der Aussenrand ist scharf und kaum crenulirt, etwas zurück mit einer weissen Lippe belegt, welche durch kurze Spiralrippen crenulirt erscheint.

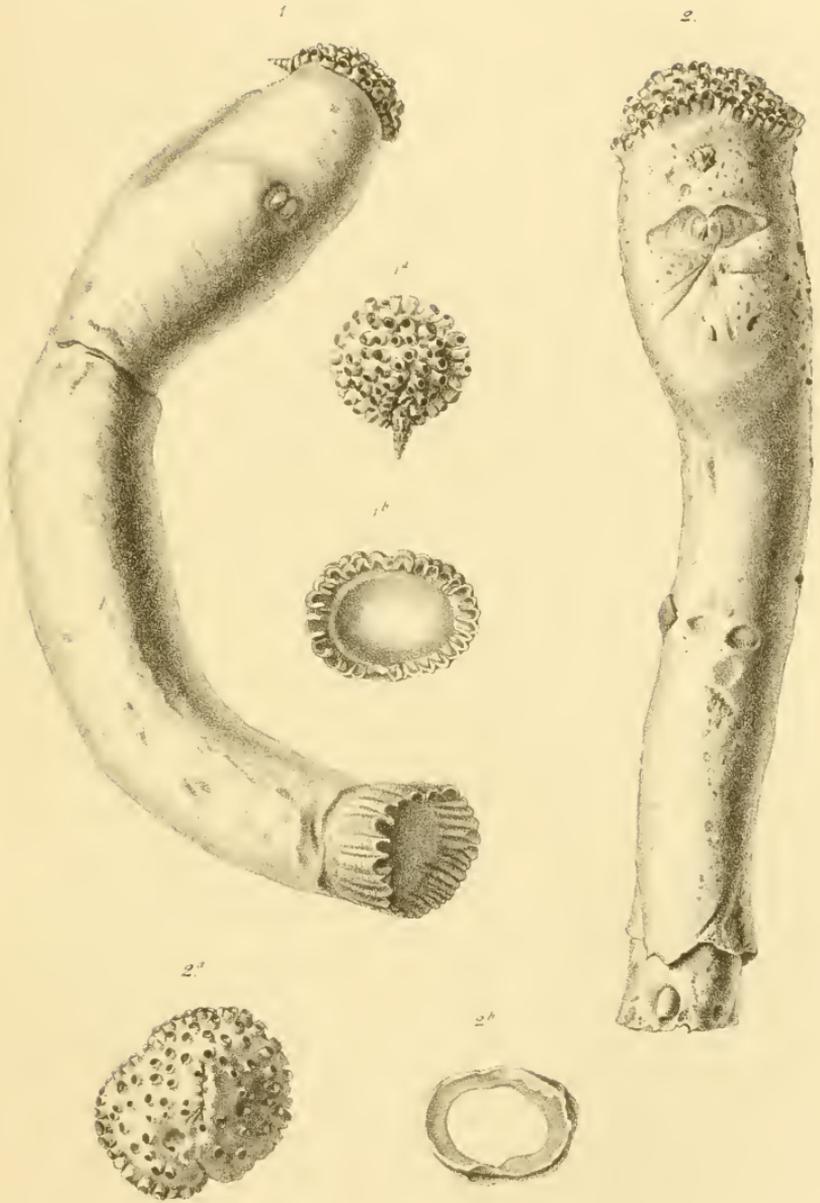
Aufenthalt unbekannt. — Das vorliegende Exemplar wurde bereits vor Jahren von Geh. Rath Dunker für neu erklärt und mit dem Namen des Besitzers belegt, aber noch nicht veröffentlicht; es kommt auf einer der nächsten Tafeln zur Abbildung.

---

### L i t e r a t u r.

Die Binnenmollusken von Ecuador — von Dr. Conrad Miller in Essendorf. Zweite Hälfte. (Malac. Bl. Neue Folge I. p. 117 ff.).

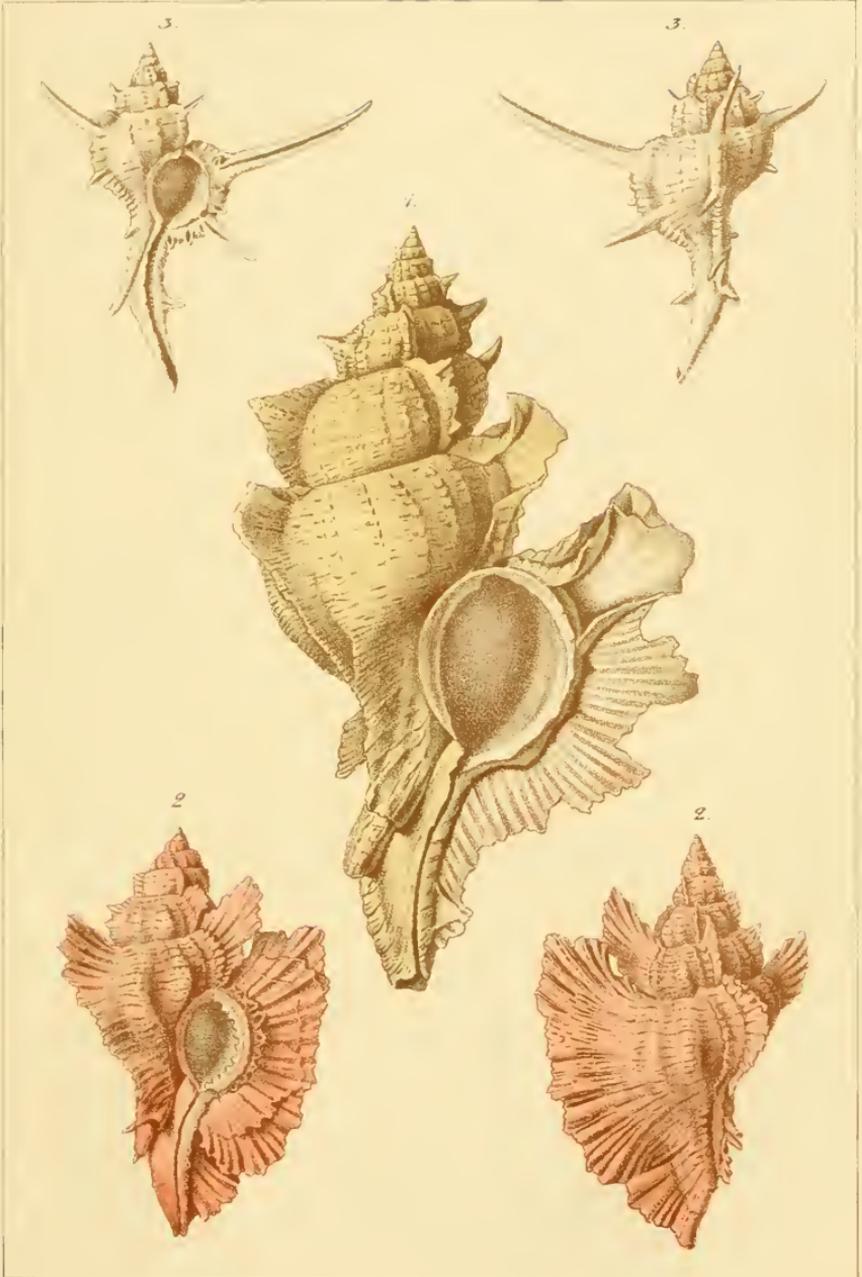
Verfasser hat seit Publication der ersten Hälfte dieser Arbeit eine neue Sendung von Binnenconchylien von Ecuador erhalten und beginnt mit Nachträgen zu den schon ab-



Kobelt del.  
*Aspergillum Kobeltianum*. *A. Cumingii* Chenu

lith. - Werner & Winter Frankfurt a. M.





Kobelt del.

Lith. v. Werner & Winter, Frankfurt: 971

1 *Murex perovides* Lobbecke. 2 *M. Lobbeckei* Kob. 3. *M. recticornis* Mart.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Löbbecke Theo, Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: [Museum Löbbeckeanum. 78-83](#)